

## Getrocknet oder geräuchert - veredelter Fisch

„Das Jahr begann für unser Projekt mit Veranstaltungen, sogar international, in denen wir unsere Arbeit und unsere Produkte präsentieren durften. Die kommenden Monate haben uns dann allerdings auch so manche Unzulänglichkeit unserer Solartrockner und Räucherofen präsentiert, die uns aufgehalten und immer wieder neu beschäftigt haben!“, sagt Projektleiter Peter Odote.



Ein Bericht von Peter Michael Odour-Odote

Messen und Ausstellungen sind eine gute Gelegenheit, um die Ergebnisse der Arbeit zu zeigen und erste Rückmeldungen zu erhalten: was ist gut, was ist schlecht, was müssen wir noch verbessern.

### Teilnahme an der Mombasa International Show

Das Kenyan Marine and Fisheries Research Institute (KMFRI) hat erneut an der *Mombasa International Show* zusammen mit dem *Ministerium für Fischereientwicklung*, unter dessen Dach KMFRI angesiedelt ist, teilgenommen. Unter den ausgestellten Erzeugnissen waren die durch Räuchern und Solartrocknen veredelten Fischprodukte, die im Rahmen des von der Lighthouse Foundation finanzierten Projektes entwickelt und von den beteiligten Fischergemeinschaften, vor allem von den Frauengruppen an den Landingsites von

Gazi und Shimoni hergestellt wurden. Die größte Herausforderung bleibt immer noch die Vermarktung der Fischprodukte, wengleich inzwischen Strategien entwickelt wurden, um die nationalen Märkte im Hinterland der Küste zu erschließen.

### Teilnahme an der Nairobi International Trade Fair

Neben der Ausstellung in Mombasa hat KMFRI mit den Fischprodukten auch die Nairobi International Trade Fair besucht. Diese Messe wird sehr gut besucht und es bestand ein ausgesprochen hohes Interesse an unserem Fisch, wodurch die Frage der Vermarktungsstrategie wieder besonders in den Vordergrund trat.

### Teilnahme an der Veranstaltung Slow Fish 2011

KMFRI hat mit Unterstützung der Lighthouse Foundation an der diesjährigen Slow Fish im italienischen Genua teilgenommen. „Handwerkliche Fischerei: Eine bedrohte Spezies“ war das Motto

und der rote Faden der diesjährigen Ausgabe. Ohne die andauernde Ausbeutung der Meere und Ozeane zu ignorieren, sollte mit der Veranstaltung die Aufmerksamkeit auf die Menschen gerichtet werden, die weltweit ihren Lebensunterhalt auch mit einfachen Mitteln durch Fischfang erhalten, die sich auch als Hüter des Meeres verstehen und die über einen großen Schatz an Erfahrung und traditionellem Wissen verfügen.



Räucherfisch und solargetrocknete Fisch-Produkte, wurden im Labor kontrolliert bevor sie auf die Messe gelangten.



Die Produkte für die Nairobi International Trade Fair wurden sorgfältig ausgewählt und verpackt



Für die Slow Fish Veranstaltung in Italien wird frischer Fisch angelandet und verarbeitet

Wir haben gemeinsam mit der *Mpaaji ni Mungu*-Frauengruppe aus Gazi die Fischerzeugnisse vorbereitet und nach Italien verschickt. An der Landingsite in Gazi haben wir die günstige Gelegenheit zur Weiterbildung der Teilnehmerinnen genutzt und ein weiteres Training für die Fischverarbeitung durchgeführt.

Die Produkte wurden in Italien gut angenommen und die mitgereisten Damen verdienten sich einige Euros mit der Verkostung der Fische bei den Veranstaltungsbesuchern hinzu. Mwanatumu Juma von der *Mpaaji ni Mungu*-Frauengruppe war ebenfalls nach Italien gereist, um ihre Arbeit am Räucherofen und mit dem Solartrockner zu präsentieren. Den Veranstaltern in Italien berichtete sie auch über die "Beach Management Units" der Fischer, die die Fischerei an der Küste kontrollieren und verwalten helfen. Allerdings stellen sich immer weniger junge Menschen den Fragen der Fischerei und das traditionelle Wissen werde immer seltener von der älteren an die jüngere Generationen weitergegeben. „Sie ignorieren die traditionellen Wege, Dinge zu tun und die Umwelt zu erhalten!“, wird sie auf der Webseite von Slow Fish zitiert.

### Herausforderungen

Wir stehen vor Herausforderungen mit den Solartrocknern, die unterschiedliche Probleme machen. Das Gerät in Gazi ist aufgrund seines Alters und der vergleichsweise rauen Witterung schon stark geschädigt, außerdem gab es Fälle von Vandalismus. Abhanden gekommen sind die Trockengestelle für die Fische und andere Früchte, die elektrischen Schalter für die Photovoltaik sowie die Eisenplatten für die Abdeckung des Räucherofens. Wir bemühen uns, die Anlagen komplett zu überarbeiten und wieder herzurichten.

In Shimoni ist die Glasabdeckung des Solartrockner schon seit der Installation defekt. Die Ingenieure der *Jomo Kenyatta University of Agriculture and Technology* (JKUAT) unter Prof. Shitanda haben versucht, das Problem zu beheben, allerdings ohne Erfolg, so dass wir eine provisorische Lösung finden mussten. Noch immer gibt es keine Erklärung für die Feuchtigkeit, die sich unter bestimmten Glasabdeckungen sam-



Der Solartrockner mit zerbrochenen Glasscheiben an der Landingsite von Shimoni



Ungeklärte Feuchtigkeitsansammlung unter der Glasabdeckung des Trockners in Shimoni

melt und warum das Glas Risse bekommt und zerbricht. Die Erschließung des nationalen Marktes wird also unter diesen Bedingungen auch aus technischen Gründen weiterhin Zeit und Ressourcen beanspruchen.

Der größte Teil der noch vorhandenen Mittel ist daher für die Reparatur und Wartung der Arbeitsgeräte eingesetzt worden.

**Förderzeitraum:**

seit September 2004

**Fördersumme 2011:**

13.000 EUR

**Projektpartner:**

Kenya Marine and Fisheries Research Institute  
KMFRI

Peter Michael Odur-Odote

P.O.Box 816581

Mombasa, Kenya

[www.kmfri.co.ke/natural\\_products.html](http://www.kmfri.co.ke/natural_products.html)